

Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul

Die Redewendung „**Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul**“ will besagen, dass man, wenn man etwas geschenkt bekommt, dieses nicht prüfen, beziehungsweise daran herumnörgeln soll. Das edle Tun des Gebens ist also höher zu bewerten als der tatsächliche Wert des Geschenkes.

Seinen Ursprung hat das Sprichwort im Pferdehandel, denn die Bestimmung des Alters mit Hilfe der Zähne spielte dabei eine große Rolle. Da es früher in der Regel keine Papiere für Nutztiere gab, war die Zahnaltersschätzung eine der Möglichkeiten das Alter des Pferdes und somit seinen Wert zu bestimmen.



Wer dagegen ein Pferd geschenkt bekommt, kann sich diesen Teil des Handelns ersparen.

Diese Redewendung existiert ebenso in vielen anderen Sprachen, wie zum Beispiel auch im Lateinischen: „Noli equi dentes inspicere donati“.

Quellen:

http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/natur/lebewesen/tierische_redensarten/index.page=3536946.html (28.10.2011)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Zahnaltersschätzung> (28.10.2011)

Bünting, Karl-Dieter. Deutsches Wörterbuch. Chur: Isis Verlag, 1996.

Bildnachweis:

<http://www.meinetieraerztin.de/chiropraktik.html> (28.10.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Hanna Horak 8A

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen